

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1814

1 (1.1.1814) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e y l a g e

zu No. 1.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1814.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Vorladung der Refrakteurs Jakob Gruber,
Michael Löffler, Joseph Keck
von Endingen.

(2) Die Refrakteurs Jakob Gruber,
Michael Löffler und Joseph Keck von
Endingen, werden hiemit aufgefordert, binnen
einer Frist von vier Wochen sich dahier zu stel-
len und ihren aufhabenden Unterthanspflichten
um so gewisser Genüge zu leisten, als andern-
falls gegen sie nach der Landeskonstitution vor-
gefahren werden würde.

Endingen den 17. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Dr. Kapferer.

Vorladung des desertirten Johannes Voll-
mer von Gresgen.

(2) Der Deserteur Johannes Vollmer
von Gresgen wird andurch vorgeladen, bin-
nen 6 Wochen dahier zu erscheinen, widrigen-
falls er Vermögenskonfiskation und Verlust
des Gemeinderechts zu erwarten hat.

Schoppsheim den 12. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lindemann.

Vorladung des desertirten Fidelis Weik
von Langenbrücken.

(2) Fidelis Weik von Langenbrücken,
welcher vom Großherzoglichen Militair desertirt
ist, wird vorgeladen, binnen drei Monaten
zu erscheinen und über seine Entweichung sich
zu verantworten bey Vermeidung der gegen
ausgetretene Unterthanen in den Landes-Gesetzen
bestimmten Strafen.

Bruchsal den 11. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. II. Landamt.
Machauer.

Vorladung des Deserteurs Jakob Schnei-
ders von Schoppsheim.

(3) Der von dem Großherzogl. Bad. Militair
desertirte Jakob Schneider von Schopps-
heim wird andurch vorgeladen, daß er sich bin-
nen 6 Wochen dahier stellen sollte, widrigen-
falls er sonst Vermögens- Konfiskation und
Verlust des Ortsbürgerrechts zu erwarten hat.

Schoppsheim den 8. November 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Lindemann.

Ediktalladung des desertirten Johannes Os-
wald von Kaltenbach.

(3) Der von seinem Regiment desertirte Sol-
dat Johannes Oswald von Kaltenbach
wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen
dahier sich wieder zu stellen, oder Vermögens-
Konfiskation und Verlust des Ortsbürgerrechts
zu erwarten.

Kandern den 1. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Deurer.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Pferde-Diebstahl.

(2) Der hiesige Herr Posthalter Kreglin-
ger hat in vergangener Nacht ein Pferd,
kenntlich durch einen dicken Kopf, weiße Augen-
lieder, rothschädlige Farbe, falschen Blick,
hohes Kreuz, wenigen Schweif, und besonders
auch dadurch, daß es mehr Waß. als Schritt-
gänger ist, dahier aus seinem Stalle verloren.

Sämmtliche Justiz- und Postzubehörden
werden ersucht, auf dieses Pferd und dessen
dermaligen Inhaber die sachdienliche Spähe

anordnen und solche im Betretungsfall gegen Kostenersatz beliebig hieher liefern zu lassen.

Emmendingen den 18. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Roth.

Kirchen-Diebstahl.

(3) Heute in der Nacht, oder wahrscheinlich in der Frühe zwischen 5 und 6 Uhr, vor dem Anfange des sogenannten Korate, sind aus der dahiesigen Pfarrkirche 12 Lichtstöcke von Zinn, auf welchen gelbe Wachsterzen, in ganzen ohngefähr 2 Pfund, aufgesteckt waren, dann 3 Altartücher von Leinen mit Spizen, entwendet worden.

Die Lichtstöcke sind fasoniert, und zeichnen sich vorzüglich durch das daran angebrachte Laubwerk und Engelsköpfe aus.

Man setzt hievon das Publikum mit dem in Kenntniß, daß der, oder diejenigen, bey welchen etwas von diesen gestohlenen Effekten angetroffen würde, sogleich ergreifen, und an die nächste Amtsbehörde einzulieferen sey, von welcher sofort die Anzeige anher zur weitem Verfügung gewärtiget wird.

Eben so ist auf diejenige ein achtsames Auge zu haben, welche mit geschmolzenen Zinn Handel treiben, und dergleichen Leute sind bey dem geringsten Verdachte dem Ortsvorstande zur weitem Anzeige an die betreffende Aemter bekannt zu machen.

Hüfingen den 18. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Reichlin.

Steckbrief.

(2) Der dahier im alten Schloß wegen 4. Diebstahls eingekerkerte ledige Franz Meister von Weiher ist heute Nacht aus dem Gefängniß gebrochen, und flüchtig gegangen.

Man ersucht daher alle Landesbehörden, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und anher liefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5 Schuh 3 bis 4 Zoll groß, hat blonde Haare, kleine tiefstehende Augen, langes blaßes Gesicht.

Bei seiner Entweichung trug er ein Paar alte Stiefeln, alte lange leinene Hosen, einen dunkelblauen Wammes, eine roth gestreifte

Weste, ein gelb gedupstes Halstuch und eine weiße Fäzelppe.

Bruchsal den 15. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. II. Landamt.
Machauer.

Steckbrief.

(3) Der unten näher beschriebene Züchtling ist gestern Abends ab der öffentlichen Schwanzarbeit entwichen.

Es werden daher sämtliche inn- und ausländische Behörden geziemend ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, und solchen im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten geänglich anher zu überliefern.

Signalement.

Friedrich Sauter von Bispingen, Bürger aus dem Fürstlich Hohenzoller. Sigmaringischen, ist 24 Jahr alt, verheurathet, 5 Schuh 3 Zoll groß, von gut gebauter unterster Statur, hat ein länglicht Gesicht, mit gesunder Farbe, schwarze kurz geschnittene Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, eine langlicht spizige Nase, kleinen Mund mit aufgeworfenen Lippen, runden Kinn, und starken schwarzen Bart.

Er trug die gewöhnliche Zuchthauskleidung des leichten Arrest, in einem grau halbleinenen Tschoben, und dergleichen langen Beinkleidern bestehend, ein blau leinenes Halstuch mit weißen Sternen, ein roth tuchenes Leibel mit großen weißen Knöpfen, weiß baumwollene Strümpf und Schuh mit Riemen gebunden.

Frensburg den 23. November 1813.
Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.
Hölzlin.

Landesverweisung.

(3) Philipp Heeg von Frankfurt am Main ist wegen vaganten und Faunerlebens, auch Fertigung falscher Siegel und Pässe seit dem 20. Dezember 1811. in dem hiesigen Zuchthaus eingekerkert, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen, und der gesammten Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 5' 1" 2" groß, von mittlerer Statur, 30 Jahr alt, katholischer Religion, ledig, hat braune kurz geschnittene Haare und dergleichen Augenbraunen, breite Stirne, fin-

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Pferde-Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 20. auf den 21. d. wurde dem Stabhalter Alal in Vogelbach ein Pferd entwendet, welches 1½ Jahr alt, von Farbe ein Mohrenschild, von starker, wohlaußgefütterter Postur und ungefähr 12 Faust hoch ist. Dasselbe ist noch unbeschlagen, und hat am Hinter von dem Schlag eines Pferdes eine sichtliche Narbe.

Sämmtliche Justiz- und Polizey- Behörden werden ersucht, gefällig auf den allenfälligen Besizer des Pferdes sabbuden, und auf Betreten dieses Pferdes gegen Kostenersatz an uns ausliefern zu lassen.

Kandern den 23. Dezember 1813.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Verloren gegangene Pferde.

(1) Dem Käufer Müller von Auggen wurden am letzten verfloßenen Samstag bey einer Militairfrohnd auf dem Rückweg von Lörrach seine zwey Pferde vom Wagen mit Gewalt ab- und an 2 andere Wagen angespannt. Beyde Pferde sind schwarz von Farbe, das eine ein Hengst, das andere eine Stutte. Aller bisherigen Mühe ohngeachtet konnte der Eigenthümer zu seinen Pferden nicht wieder gelangen. Es werden daher sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, im Falle der Aufspürung derselben hievon gefällige Nachricht hieher zu geben.

Müllheim den 21. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Birn.

Aufgefangene Pferde.

Drey fremde angeschirte Pferde, nämlich ein schwarzer und ein brauner Wallach, und eine braune Stutte wurden in hiesigem Bezirksamte leer aufgefangen. Die Eigenthümer dazu haben sich binnen 10 Tagen bey uns zu legitimiren, widrigenfalls aus Mangel an Futter die Pferde veräußert, und der Erlös, nach Abzug des Futtergelds, in Depositum genommen werden wird.

Emmendingen den 30. Dez. 1813.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Koth.

Landesverweisung.

(1) Der dahier wegen widernatürllicher Unzucht seit dem 7. d. J. ingeseßene Peter Seitel von Niederbühl, Amis Kastatt, gebürtig, wurde heute vermdg hoher Hofgerichtlicher Verfügung d. d. Kastatt vom 17. d. M. Nr. 1652. mit dem Anhang aus seinem Strafort entlassen, daß sich derselbe unverzüglich mit seinen in Dürzburg sich aufhaltenden Eltern aus den Großherzogl. Bad. Landen zu begeben habe; welches anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Derselbe ist 19 Jahr alt, 5 Schuh 4 Zoll 2 Strich groß, hat kurz geschchnittene braune Haare, stark braune Augenbraunen, graue Augen, breite Stirne, länglicht spizige Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, schwachen Bart, länglichtes Gesicht mit gesunder Farbe.

Er trug bey seiner Entlassung einen blautüchernen Kaputrock mit Stahlknöpfen, ein rothtüchernes Brusttuch mit metallenen Knöpfen, grau melirt tüchene kurze Beinkleider, eine graue Pelzkappe von Sammet mit Goldschmüren, roth baumwollenes Halstuch, wollene graue Strümpfe und kalblederne Stiefeln.

Freyburg den 24. Dezember 1813.
Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.
Hölzlin.

Landesverweisung.

(1) Der unten signalisirte Johann Mayer von Diesighofen, welcher durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts zu Freyburg vom 7. May abhin Nr. 1160. et 1161. wegen Vagantenlebens zur 7monatlichen im hiesigen Correktionshause zu ersiehenden Arbeitsstrafe verurtheilt wurde, wird heute nach erstandener Strafe entlassen, und der Großherzogl. Bad. Landes verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 31 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat schwarze Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, spiziges Kinn, länglichtes Gesicht, blasse Farbe, ist blattennarbig, und trägt einen runden Filzhut, schwarzes Halstuch, grün manchefernes Leibkleid mit weißen Knöpfen von Stahl, lange

blau gestreifte leinene Hosen, grau wollene Jacke und Bändelschuh.

Hüfingen den 20. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Merl.

Öffentliche Warnung gegen Johann Huber, Bauer in Wilsingen.

(1) Man findet sich veranlaßt, hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und Warnung bekannt zu machen, daß der im Jahr 1806. vergantete Johann Huber in Wilsingen kein Vermögen besitze, sondern daß das ganze Gut, worauf er sich mit seiner Frau und Kindern befindet, ein Eigenthum der Kinder seye, welches dieselben durch eine Schenkung von ihren Großältern erhielten, wovon auch der Ertrag ausdrücklich nur zu Unterhaltung der Kinder und der Eltern bey der Schenkung bestimmt wurde, daß daher weder das Gut noch die abfallende Nutzungen wegen einseitigen Schulden des Johann Huber mit gerichtlichem Zugriff oder Pfand beschweret werden können.

St. Blasien den 7. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Wesel.

Dienstangebote.

Erledigte Pfarrey.

(1) Durch den Tod des Pfarrers Walk.

Auflösung des Problems im Anzeigebblatt Nr. 100.

Die Aufgabe läßt folgende und nicht mehrere Auflösungen zu:

Franz Thaler 6. - 16 fl. 30 kr. — 6. - 16 fl. 30 kr. — 12. - 33 fl. — kr. — 18 - 49 fl. 30 kr.
Brabant. Th. 7. - 18 = 54. — 15. - 40 = 30. — 8. - 21 = 36. — 1 - 2 = 42.
Konvenj. Th. 12. - 28, 48. — 3. - 7 = 12. — 4. - 9 = 36. — 5 - 12. —

Der Beweis, daß diese und nur diese Auflösungen möglich sind, wurde dem Herrn Einsender dieser Aufgabe mitgetheilt.

Dagegen wünscht man die Auflösung folgender Aufgabe:

1. Für eine Reihe von Walzen oder Zylindern, deren Durchmesser bey gleicher Höhe von halben zu halben Zoll wächst, soll, wenn der erste Zylinder nach der gewöhnlichen Formel berechnet ist, der Kubik. Inhalt der übrigen nur durch Addition gefunden werden.

2. Eine Art, diesen Vortheil leicht auf ganze oder abgestumpfte Kegel anzuwenden.

Salem den 23. Dezember 1813,

Egglew, Geometer.

(Mit Beylagen)

ner im Oberprechtal, welcher nach Lausheim promoviert wurde, aber vor Anretung dieses Postens starb, ist diese letztere Pfarrey neuerlich in Erledigung gekommen.

Die allfälligen Compedenten haben sich nach Vorschrift des Regierungsblattes inner gesetzlicher Frist zu melden.

Bonndorf den 27. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Widmann.

Vakante Aktuariatsstelle.

(1) Bey diesseitiger Behörde ist die 2. Aktuariatsstelle erledigt worden. Befähigte Subjekte wolten sich in Bälde melden, indem der Eintritt sogleich geschehen kann.

Endingen den 29. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dr. Kapferer

Feuersbrunst.

Unterm 2. d. späten Abends verbrannte das der Feuer. Societät um 1200 fl. einverleibte Hofgebäude des Bauern Mathä Fallers auf Berg. Gemeind Reitenbuch.

Die Entstehungs. Ursache dieser Feuersbrunst konnte nicht erhoben werden.

Neustadt den 8. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Willi.